



**Ansprechpartner:** Birk Nitschack  
Prokurist,  
Leiter Individualkundenbetreuung

**Telefon:** 034491 – 680  
**Telefax:** 034491 – 68255  
**E-Mail:** birk.nitschack@vrbank-altenburgerland.de

**Datum:** 08.02.2020

**VR-Money  
Talk**

## CHANCEN ERGREIFEN!

"Wer zu spät kommt, den bestrafen die Märkte." Dieses Gefühl dürften manche Investoren kennen, welche mitunter seit acht Jahren auf ein besseres Zinsniveau oder auch ein preiswerteres Einsteigen am Aktienmarkt warten. Glaubt man der Mehrzahl der Jahresprognosen für 2020, wird sich ein Warten auch in diesem Jahr nicht auszahlen. Die Aussichten auf, wenn auch moderatere, Kurszuwächse - im Vergleich zum Top-Jahr 2019 - stehen günstig.

Für eine positive Perspektive sorgen primär zwei Themen: Die durchweg lockere Geldpolitik der Notenbanken und die Aussichten auf eine relative geopolitische Entspannung. Das Negativthema Brexit ist de facto verpufft, der Handelskonflikt USA-China-Europa dürfte in diesem Jahr etwas in den Hintergrund geraten. Denn in den Vereinigten Staaten steht die Wiederwahl von Präsident Donald Trump an und dieser dürfte wenig Interesse daran haben, seine Popularitätsquote mit einem verschärften Wirtschaftskonflikt zu gefährden, welcher das US-Wachstum schmälern würde. Kommt es doch zu größeren politisch hervorgetragenen Verwerfungen, würden diese das Niedrig- und Negativzinsumfeld zusätzlich bestätigen und der lockeren Notenbankpolitik von EZB und FED - ausgelegt auf etliche Jahre - zusätzliche Legitimation verleihen. Da Anleger sowieso keine Zinsen erhalten, stützt die Zinspolitik das Konsumklima und verführt geradezu zum Geldausgeben. Traditionell sind US-Konsumenten immer in Kauflaune, aber auch in Europa sind die Bürger Impulsgeber für die Binnenkonjunktur geworden.

Darüber hinaus hat das Kaufverhalten der Chinesen eine neue Qualität erreicht. Im November 2019, am "Singles' Day", schaffte der chinesische Online-Lieferant Alibaba an einem Tag einen Umsatz, welchen Amazon in einem Quartal erreicht. Die Förderung des chinesischen Binnenmarktes hat für die chinesische Regierung hohe Priorität, um die produzierten Produkte im Inland zu vermarkten und sich von den Exportüberschüssen zu lösen. Das stetig steigende Einkommen der Chinesen soll im Inland verbleiben und dabei als Konjunkturimpuls nach westlichem Vorbild dienen.

Gerade hier liegt die Chance für Anleger an dieser Entwicklung zu partizipieren. Eine mögliche Teilhabe an der dynamischen Entwicklung chinesischer Konsummarken ist keine Zukunftsmusik mehr, sondern über Fondslösungen abbildbar. Diesen zunehmenden Einfluss chinesischer Marken auf die Märkte verspüren Anleger gerade in der Coronavirus-Diskussion. Die Angst vor globalen Handelsbeschränkungen lässt die Märkte - vorübergehend - stagnieren. Konjunkturelle Dämpfer bzw. Reduzierungen der Wachstumsprognosen beeinflussen die Aktienmärkte. Diese Rücksetzer als Chance zu erkennen und die richtige Streuung des eigenen Portfolios weiter konsequent umzusetzen ist die richtige Entscheidung. Der nächste "Singles' Day" oder "Prime-Friday" kommt bestimmt - und Sie möchten doch nicht zu spät kommen...